

„Bitte berühren!“

SCHLOSSBERG Museumsverein geht mit seiner Bergbauausstellung „unter Tage“

Von Katrin Weber

DILLENBURG Dem Dillenburg-Museumsverein ist mit der neu konzipierten Ausstellung über den Bergbau in der Region und deren Umzug „unter Tage“ ins Untergeschoss der Villa Grün auf dem Schlossberg der Richtungswechsel hin zum Mitmachmuseum gelungen.

„Früher hieß es: Bitte nicht berühren. Heute wollen wir, dass die Besucher mitmachen, Knöpfe drücken, selbst aktiv das Museum quasi lebendig machen“, sagt Armin Rau. Der Vorsitzende des Dillenburg-Museumsvereins ist mit dem Umzug und der Umgestaltung der Bergbauausstellung in der Villa Grün sehr zufrieden. 320 000 Euro hat das gekostet.

Entrümpelt sowie völlig umstrukturiert und konzipiert stellt sich der Bergbau seit ein paar Wochen den Besuchern vor. Dafür müssen diese aber erst zwölf Stufen hinabsteigen, sozusagen sich „unter Tage“ wagen.

Für das neue Konzept „unter Tage“ hat der Museumsverein insgesamt 320 000 Euro investiert

Vor fünf Jahren begannen die Arbeiten und Planungen. Damals stand die Villa Grün kurz davor, geschlossen zu werden – die Brandschutzvorgaben eröffneten nicht nur eine hohe Rechnung an die Stadt, sondern auch dem Museumsverein auch die Chance, seine Ideen umzusetzen. Nach und nach, Abschnitt für Abschnitt und Jahr für Jahr kam das Ziel näher. Zwischendurch wurden zwei bereits fertige Abschnitte eingeweiht und den Besuchern freigegeben. Nun ist auch das letzte Stück geschafft.

Entstanden ist im Keller der Villa Grün eine Museumsabteilung, die vielfältig glänzt und ein „Highlight“ auf dem Schlossberg darstellt. Die Schau führt die Besucher in die Dunkelheit der Arbeit der Kumpel und Bergleute. Licht gibt es nur am Boden – dort weisen LEDs den Weg über die Gitter.

Optische Höhepunkte sind die kleinen Vitrinen, die



Besucher der Bergbauausstellung müssen in der Villa Grün am Dillenburg Schlossberg „unter Tage“. Dabei tauchen sie in die Dunkelheit ab, in der sich die Kumpel ihren Lohn hart erarbeiten müssen. (Foto: K. Weber)

spärlich mit Exponaten ausgestattet sind. Früher platzte die großen Vitrinen im Erdgeschoss fast schon, so voll waren sie.

Kurze Texte auf Leuchtkästen informieren, wandgroße Bilder beispielsweise von der Belegschaft der Grube Ypsilanta, die im Besitz der Familie Grün war, setzen weitere Akzente. An den riesigen Aufnahmen sollten Besucher genau hinschauen und sich ruhig trauen, die rot leuchtenden Knöpfe zu drücken. Denn dann erzählt einer der Abgebildeten seine Geschichte.

An anderer Stelle sind ebenfalls Hördokumente eingearbeitet. Sie berichten von einem schweren Unfall in der Grube Königszug und der achtstündigen Rettungsaktion des dabei verschütteten Bergmanns, erzählen aus

einem Tagebuch. An anderen Stellen ist der Bergbau optisch dargestellt. Kurze Filme führen vor, wie früher auch im Scheldewald gearbeitet wurde und heutzutage gearbeitet wird.

Gesteine, ihre Entstehung, wie sie abgebaut und genutzt wurden und werden, wo und in welchen Produkten sie verwendet werden – das alles ist optisch und akustisch modern aufbereitet und

in der Ausstellung dargestellt. Besucher können agieren, Klappen öffnen, Schubladen aufziehen, Knöpfe drücken, durch Mikroskope schauen.

Für das Erdgeschoss, wo die

Bergbauausstellung bisher untergebracht war, hat der Museumsverein ebenfalls neue Pläne. „Das ist aber ein Zukunftsthema“, sagt Armin Rau und schmunzelt ver-schmitzt.

SCHLOSSBERG GEHT AM MONTAG IN DEN „WINTERSCHLAF“

Am Sonntag (1. November) sind die Museen auf dem Dillenburg Schlossberg traditionell zum letzten Mal im Jahr geöffnet. Die Kasematten können in Führungen besichtigt werden, die in Abständen von jeweils einer halben Stunde am Wilhelmsturm starten sollen.

Bei diesen Touren gibt es die ein und die andere Überraschung. Das „Fähnlein zu Dillenburg“ hat für die Besucher in den unterirdischen Gängen, Durchfahrten und Bollwerken ein kleines Programm vorbereitet.

Eine Führung durch Westeuropas zweitgrößte Verteidigungsanlage dieser Art und aus dieser Zeit dauert etwa eine Stunde. Nach dem 1. November sind die Kasematten Winterquartier für Fledermäuse.

Der Wilhelmsturm mit dem Oranien-Nassauischen Museum und die Villa Grün mit dem Wirtschaftsgeschichtlichen Museum haben ebenfalls zum letzten Mal für 2015 ihre Türen geöffnet. Im Turm kredenzt die Projektgruppe „Leben im 18. Jahrhundert“ des Museumsvereins Leckereien

als Dankeschön für den Besuch. In der Villa ist die Ausstellung des Oberhessischen Künstlerbunds, unter anderem mit Werken des Beilsteiners Markus Thorn, zu sehen.

Der Eintritt kostet in die beiden Museen vier Euro, für Kinder zwei Euro. Eine im Wilhelmsturm gekaufte Karte ist auch für den Besuch in der Villa Grün gültig und umgekehrt. Für eine Karte für die Kasemattenbesichtigung sind ebenfalls vier, ermäßigt zwei Euro zu bezahlen. (kaw)

STADTENTWICKLUNG Fachmärkte am Stadion errichten

DILLENBURG Überraschende Neuigkeiten zum Thema Stadtentwicklung in Dillenburg: Die Firma Willi Lauber möchte nicht nur auf dem Maibachgelände in der Innenstadt aktiv werden, sondern auch am Stadion ein Fachmarktzentrum entwickeln.

Das berichtete gestern Abend Lutz Färber als Repräsentant des Herborner Unternehmens im Bauausschuss. Unter der Führung von Bernd Michael Müller entwickelte Lauber in Herborn zwei Fachmarktzentren im Süden der Stadt und den Gastronomiebetrieb mit Hotel auf dem ehemaligen Gutshofgelände.

Auf dem Maibachgelände soll eine Mischung aus Wohnbebauung mit Einzelhandel sowie Räumen für Arztpraxen und Freiberufler entstehen. Die geplanten Wohnungen sollen sich besonders an den Bedürfnissen älterer Menschen orientieren. Den Planern ist daran gelegen, dass der Edeka-Markt als wichtiger Nahversorger in dem Konzept erhalten bleibt.

Der vom Parlament eingesetzten Planungskommission Stadtentwicklung lagen vier Vorschläge von Projektentwicklern für das Maibachgelände vor. Sie sprach sich einstimmig für die Ideen der Firma Willi Lauber aus, die ihr Vorhaben in Kürze in allen Details öffentlich machen will.

Ausführlicher Bericht folgt

KOMMUNALWAHL CDU wählt Vorstand

DILLENBURG-NIEDERSCHELD Um den Vorstand zu wählen, treffen sich die Mitglieder des CDU-Ortsverbands Niederscheld am Freitag (30. Oktober) zur Jahreshauptversammlung. Beginn ist um 19 Uhr im Lehraum der Freiwilligen Feuerwehr in der Mühlgasse 2. Außerdem sieht die Tagesordnung unter anderem die Wahl der Kandidaten für die Kommunalwahl im kommenden Jahr vor. (red)

Maximalförderung des Museumsverbands

Der Hessische Museumsverband hält das Engagement des Museumsvereins in Dillenburg und die von ihm angestoßenen, initiierten und umgesetzten Veränderungen in den Museen für vorbildlich. Der Verband hat jeden Abschnitt im Untergeschoss der Villa Grün von Beginn an mit dem höchstmöglichen Prozentsatz gefördert. Insgesamt gab es rund 160 000 Euro und damit konnte die Hälfte der Gesamtkosten gedeckt werden.

Anzeige

Frauen-Zimmer Event
Schönes - exklusives für die Frau!

Samstag, 31.10.2015, 10-17 Uhr
Café Cross/FeG Dillenburg

- Tag für Körper, Geist und Seele
- Fachvorträge, Mode-Styling & viele Aussteller
- Eintritt: 3 Euro (für einen guten Zweck)

www.frauenzimmer-dillenburg.de
Veranstalter: Frauen-Zimmer Dillenburg e.V.

Buntes Treiben im Herzen Dillenburgs

EINKAUFSBUMMEL Neben dem Hubertusmarkt gibt es einen Landmarkt und offene die Geschäfte

DILLENBURG Bummeln, stöbern, einkaufen, Schnäppchen ergattern – das bunte Markttreiben am Samstag und Sonntag (31. Oktober und 1. November) in Dillenburg hat in Form eines großen „Freiluft-Kaufhauses“ allerlei zu bieten.



Neben dem Landmarkt am Landgestüt gibt es am Wochenende in Dillenburg den traditionellen Hubertusmarkt sowie einen verkaufsoffenen Sonntag. (Foto: K. Weber)

Die Besucher können nicht nur über den Hubertusmarkt schlendern, sondern auch am verkaufsoffenen Sonntag shoppen und über den Landmarkt am Hessischen Landgestüt bummeln.

Die Stadt Dillenburg und ihr Kooperationspartner „GS Märkte“ aus Siegen haben viele regionale und überregionale Markthändler für den traditionellen Hubertusmarkt gewinnen können. Über 60 Händler bieten am Samstag (8 bis 18 Uhr) und

am Sonntag (11 bis 18 Uhr) in der Innenstadt ihre Waren an. Das Sortiment reicht von Lederwaren, Textilien und Haushaltswaren über Gewürze und Kräuter bis hin zu Deko-Artikeln, Duftaromen und Spielwaren. Zudem

können die Kinder auf einem Karussell einige Runden drehen.

Wie es sich für einen Krammarkt gehört, ist auch die „Speisekarte“ bunt gemischt. Zum „Nachtisch“ gibt es dann Süßes.

„Crazy Georg“ lässt die Fetzen fliegen

An beiden Tagen lässt Georg Maurus die Fetzen fliegen. Der Kettensägenkünstler aus Greifenstein, unter dem Namen „Crazy Georg“ bekannt, demonstriert jeweils ab 15 Uhr auf dem Wilhelmplatz, dass man mit einer Motorsäge mehr kann als nur Bäume fällen.

Die Geschäfte öffnen zudem am Sonntag von 13 bis 18 Uhr ihre Türen für einen ausgiebigen Einkaufsbummel, und der Landmarkt im Hof des Landgestüts in der Wilhelmstraße ergänzt an

diesem Tag das Programm. Die Gäste erwartet beim Landmarkt von 11 bis 18 Uhr Käse- und Wurstspezialitäten, Liköre und Weine, Naturpflegeprodukte aus eigener Herstellung, Geschenkideen, Holzwaren und Accessoires.

Am Wochenende ist die Maibachstraße, aus Richtung Untertor kommend, nur bis zum Edeka-Markt für den Verkehr offen. Die Einfahrten zum Hüttenplatz und über die Wickbrücke in die Innenstadt sind ebenfalls nicht möglich. Die Wilhelmstraße ist an beiden Tagen gesperrt. Am Kirchberg soll es eine Sackgassenregelung geben.

Gebührenfreie Parkplätze gibt es am Stadion und an der Stadthalle. Gebührenpflichtig parkt man am Karlsplatz, in der Konrad-Adenauer-Allee und im Oranien-Parkhaus. (kaw)

Anzeige

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

PLAMECO
DECKEN

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Mi. 13.00-18.00 Uhr
Fr. 13.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

PLAMECO-Fachbetrieb Henning Bär
Herborner Str. 1, 35764 Sinn - oder rufen Sie an: 02772/9244077